



„Mitten im Leben“ jetzt in Lohne

Lohne – „Mitten im Leben“: Die Wander-Fotoausstellung des Andreaswerkes ist Samstag und Sonntag (5. und 6. Juni) im Lohner Industriemuseum zu sehen. Anschließend wird sie im Lohner Rathaus aufgebaut.

Die Ausstellung ist anlässlich des Geburtstages „40 Jahre Andreaswerk“ von Jutta Fülbiert-Floren und Andreas Trottnow erstellt worden. Sie soll zeigen, wie selbstverständlich das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung geworden ist. Eine Entwicklung, die vor 40 Jahren war kaum vorstellbar war. „Oft haben sich Eltern eines Kindes mit Behinderung geschämt. Viele haben die Öffentlichkeit gescheut. Heute gehen die Betroffenen selbstbewusst durch ihr Leben“, erklärt Jutta Fülbiert-Floren. Im Lauf des Jahres wandert die Bilderausstellung quer durch den Kreis.

Viertklässler der Ketteler-Schule sind jetzt fit für den Straßenverkehr

Thomas Stransky, Verkehrssicherheitsberater des Polizeikommissariates Vechta, hat einen Traum: Übungstermine mit allen Grundschulen im Kreis auf einem festen Übungsgelände –

spricht eine Jugendverkehrsschule. Mit gutem Beispiel voran ging jetzt die Lohner Ketteler-Schule. Ihre Viertklässler wurden zwei Tage auf dem Gelände des Motorparks auf die unter-

schiedlichsten Situationen im Straßenverkehr vorbereitet. Viel Aktion und nur so viel Theorie wie nötig, war dabei das Prinzip. Ein Thema: die Sicherheit im Schulbus. Im Übungsparcours

mit der neuen Radfahrtschule der Kreisverkehrswacht Vechta wurden die Schüler zudem auf die anstehende Radfahrprüfung vorbereitet. „Wir hoffen, dass die Schüler jetzt vieles umset-

zen werden. Es reicht nicht aus zu reagieren“, so der Verkehrssicherheitsberater Thomas Stransky. Im September wird die Aktion nun mit den dritten Klassen fortgesetzt. Foto: privat

Maßstäbe in Pflegeausbildung hoch angesetzt

In Nellinghof beenden 28 Schülerinnen und Schüler einen einjährigen Kursus mit Examen zum Altenpfleger

Nellinghof – Insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler haben am Malteser-Schulungszentrum die Altenpfleger-Ausbildung beendet. Sie hatten sich ein Jahr lang auf die Prüfungen vorbereitet. In der praktischen Prüfung mussten die Teilnehmer in Altenpflegeheimen im Landkreis Vechta zeigen, dass sie das theoretisch erworbene Wissen auch in der Pflege erfolgreich anwenden können.

Das Ausbildungsteam und der stellvertretende Schulleiter Achim Hackstein hatten die Maßstäbe in der pflegerischen Ausbildung hoch angesetzt. Die Lehrgangsleitung Stephanie Kurek sagte dazu: „Unser Ziel ist es, den zukünftigen Pflegefachkräften möglichst viel fachliche und auch menschliche Kompetenz



Große Freude bei Prüflingen: Nach einem Jahr der Mühen und des Lernens erhielten sie gestern im Malteser-Schulungszentrum in Nellinghof ihre Urkunden, die sie als ausgebildete Altenpflegerinnen beziehungsweise Altenpfleger ausweisen. Foto: Lammert

an die Hand zu geben. Der Pflegebedürftige wird später davon profitieren.“

Aus dem Kreis Vechta bestanden die Prüfung: Yvonne Berelsmann und Michaela Honig-

mund (beide aus Dinklage), Sita Böckmann, Claudia Guttzeit, Holger Imwalle, Mariana Sauciuc (Vechta), Sabrina Rensing (Goldenstedt), Bianka Meyhoff und Gaby Mackensen (Ba-

kum), Irmgard Busse (Visbek), Monika Sbroggio und Christiane Hesse (Fladderlohausen), Gisela Südbeck, Rafaela Gritzka, Svetlana Stieben (Lohne), Daniela Rethmeyer und Yulia Ya-

schina (Steinfeld), Marta Chifan, Raphaela Düvel, Johanna Fangmann, Helena Hahn, Yasmine Meyer (Damme), Luise Meyer, Gabriele Gieseke, Helena Hahn (Neuenkirchen-Vörden).

Kulturzentrum und Museum erinnern an Dichter

Vertreter der Senioren Union im Kreis Vechta in Schlesien auf Spuren Joseph von Eichendorffs unterwegs

Kreis Vechta/Schlesien – Auf dem Weg zu einem deutsch-polnischen Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung in Posen besuchten vier Mitglieder der Senioren-Union, unter ihnen der Vorsitzende des Landesverbandes Oldenburg, Egon S. Müller, aus Damme, sowie Rolf Meyer, Günter Meyer und Josef Wawrzinek aus dem Kreisverband Vechta zunächst Ziele in Schlesien. Nach einer Übernachtung

im früheren Bad Warmbrunn (Cieplice) und Besichtigung des Klosters Grüssau, dessen Barockkirche zum Weltkulturerbe zählt, sowie der im Zweiten Weltkrieg zerstörten tschechischen Stadt Braunau, führte sie die Strecke durch das Glatzer Bergland nach Oberschlesien.

In Neiße (Nysa) liegt auf dem Jerusalemer Friedhof der schlesische Dichter Joseph von Ei-

chendorff zusammen mit seiner Frau begraben. Die Besucher fanden das Grab in gutem Zustand und reich geschmückt vor. In der Neißer Hauptkirche sahen sie in einer Seitenkapelle neben einer Büste Eichendorffs eine seiner Gedichtstropfen aus „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ in deutscher und polnischer Sprache. In Eichendorffs Geburtsort Lubowitz sind mit deutscher Finanzhilfe sowohl

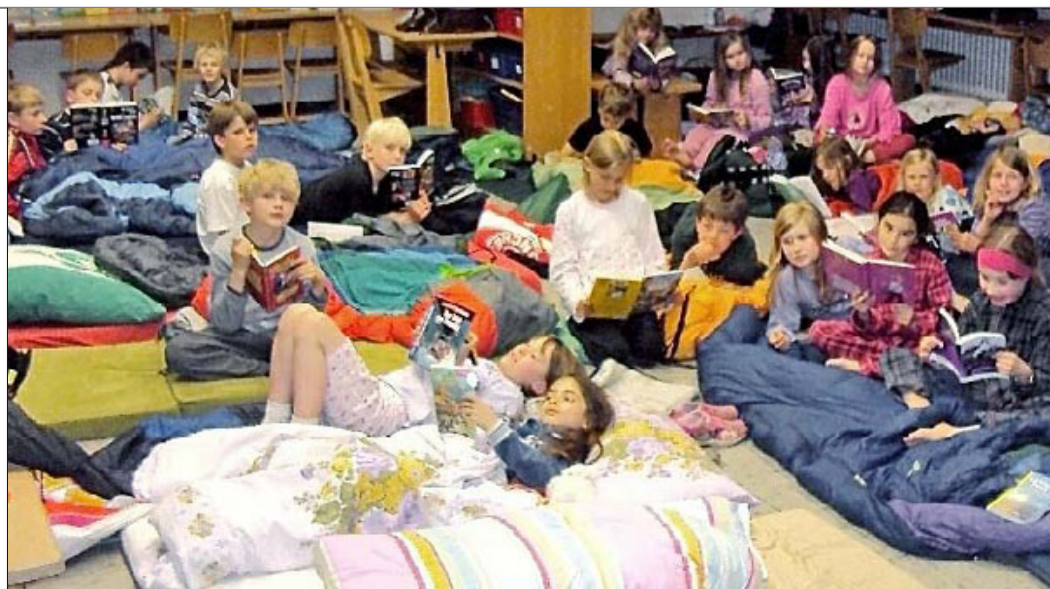
das Kulturzentrum als auch ein Museum errichtet worden, in dem viele Memorabilia an den Dichter und seine schlesische Zeit erinnern. Diese Gedenkort werden zunehmend auch von Gruppen aus Deutschland besucht.

Während der Fahrt nach Posen suchten die Reisenden noch die Schule in Langlieben (Długomilowice) auf und übergaben dort dem Deutschlehrer, der

Deutsch sowohl als Muttersprache als auch als Fremdsprache unterrichtet, ein mehrbändiges Lesewerk für die Sekundarstufe sowie andere Unterrichtsmaterialien, die dankbar entgegengenommen wurden. Die Besucher der im Sommer 1939 erbauten Schule konnten sich von der Renovierung des Altbaus nach den Kriegszerstörungen im Frühjahr 1945 und der Qualität der modernen Anbauten überzeugen.

Lesen, bis der Morgen graut

Die Klasse 3c der Lohner Franziskus-Schule fand die Lesenacht mit ihrer Lehrerin Michaela Sprehe-Stolz klasse. Highlight des Abends war die von den Eltern organisierte Leseralley, in der die Kinder das Geheimnis rund um die Bücher und Buchfiguren von Astrid Lindgren lösen mussten. Foto: privat



Daumen drücken

Grundschüler fiebern mit Tauben-Teams

Lohne – Eine Chance haben die Brieftauben-Teams noch. Sonntag startet der letzte Wertungsflug für die Schulmeisterschaft 2010. Daumen drücken, heißt das für die Klassen der Ketteler-Schule und der Marienschule, die jeweils eine Mannschaft zugelost bekamen (OV berichtete).

Die Meisterschaft ist ein Angebot der Züchter, die der Reisevereinerung Südoldenburg-Mitte angehören. Sie haben für die Klassen Teams mit ihren besten

Wettfliegern zusammengestellt. Bei den regulären Flügen sammeln die nun Punkte für diese Sonderwertung.

Der Stand vor dem letzten Wettkampftag an der Ketteler-Schule: Klasse 4a 17 Preise; 4b 27 Preise, Klasse 4c 19 Preise und Klasse 4d 25 Preise. In der Marienschule: Klasse eins und zwei 38 Preise, Klasse drei 33 Preise und die Klasse 4a 30 Preise. Die Siegerehrungen finden in beiden Schulen Mitte Juni statt.